

P  
Jale İnan ist mit ihren großen Verdiensten um die Klassische Archäologie in den Bereichen Ausbildung, Grabung, Restaurierung und Museumsgründung, ja selbst beim Kampf gegen den illegalen Antikenhandel und mit ihren gegenwärtigen Leistungen auf diesen Gebieten die "grande dame" der türkischen Archäologie.

Jale İnan, geb. am 19. Februar 1914 in Istanbul, fuhr 1934 als eine der ersten Alexander-von-Humboldt-Stipendiatinnen nach Berlin und erhielt ein Jahr darauf das türkische Staatsstipendium. 1943 promovierte sie mit einer Arbeit über das Thema "Kunstgeschichtliche Untersuchungen der Opferhandlungen auf römischen Münzen" bei dem berühmten Archäologen Gerhard Rodenwaldt in Berlin.

Als Assistentin von Ord.Prof.Dr. Arif Müfid Mansel hatte sie 1946 bedeutenden Anteil an der Gründung des Instituts für Klassische Archäologie in der ~~Fakultät für Literaturwissenschaften~~ (Philosophischen Fakultät) der Universität Istanbul. Im gleichen Jahr begleitete sie A. M. Mansel zu den Ausgrabungen von Perge und Side in der Gegend von Antalya, die sie nach dessen Tode ohne Unterbrechung fortsetzte. Neben diesen ihren Hauptgrabungen führte sie Notgrabungen in Kremna und Seleukeia durch.

1r  
Jale İnan hatte schon seit ihrer Studienzeit großes Interesse an der Kunst der Bildhauerei und widmete ihre wichtigsten Veröffentlichungen diesem Gebiet. Ihr erstes Buch über dieses Thema "Antalya Bölgesi Roma Devri Portreleri - Römische Porträts aus dem Gebiet von Antalya" wurde 1965 von der Türkischen Historischen Gesellschaft in türkischer und deutscher Sprache veröffentlicht. Danach erschienen 1966 zusammen mit E. Alföldi-Rosenbaum "Roman and Early Byzantine Portrait Sculpture in Asia Minor", herausgegeben von der British Academy und 1979 "Römische und Frühbyzantinische Porträtplastik aus der Türkei (Neue Funde)", herausgegeben vom Deutschen Archäologischen Institut. Die beiden letzteren Werke, die sich gegenseitig ergänzen, füllen eine große Lücke in den Studien zur römischen und frühbyzantinischen Porträtplastik in Anatolien und zählen heutzutage zu den wichtigsten Handbüchern der klassischen Archäologie.

Mit dem Buch "Side'nin Roma Devri Heykeltraşlığı - Roman Sculpture in Side", das 1975 von der Türkischen Historischen Gesellschaft in türkischer und englischer Sprache herausgegeben wurde, hat Prof. Dr. Jale İnan anhand der Statuen im Museum von Side - meistens Kopien griechischer Originale - zahlreiche Probleme der ursprünglichen Bildwerke gelöst. Damit fanden wissenschaftliche Diskussionen über einige Originale, die z.T. seit 200 Jahren andauerten, ein gutes Ende.

Jale İnan befaßt sich zur Zeit mit Grabungs- und Restaurationsarbeiten am Apollon-Tempel in Side und arbeitet intensiv an einem Buch über die Skulpturen von Perge.

Diese Festschrift enthält Artikel, die ihre Freunde, Kollegen und Studenten ihr zum 75. Geburtstag gewidmet haben. Wir wünschen unserer hochverehrten Professorin und Kollegin Dr. Jale İnan noch ein langes, gesundes Leben und weitere erfolgreiche Arbeit.

**Boğaziçi Üniversitesi**

**Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi**

**Jale İnan Arşivi**



JALBIO0100609